

Deutsche Übersetzung des Steele/Fusion GPS Dossier über den US-Präsidentschaftskandidaten Donald Trump

Englisches Original:

<https://www.documentcloud.org/documents/3259984-Trump-Intelligence-Allegations.html>

VERTRAULICHE/SENSITIVE QUELLE

UNTERNEHMENS-UNTERSUCHUNGS-BERICHT 2016/080

PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN: AKTIVITÄTEN DES REPUBLIKANISCHEN KANDIDATEN DONALD TRUMP IN RUSSLAND UND KOMPROMITTIERENDE BEZIEHUNGEN ZUM KREML

Zusammenfassung

- Das russische Regime fördert TRUMP seit mindestens 5 Jahren. Das von PUTIN gebilligte Ziel bestand darin, Spaltungen im westlichen Bündnis zu fördern
- Bisher hat TRUMP verschiedene Anreize in Immobiliengeschäften abgelehnt, die ihm in Russland angeboten wurden, um seine Kultivierung durch den Kreml zu fördern. Er und sein innerer Kreis haben jedoch einen regelmäßigen Nachrichtenfluss aus dem Kreml angenommen, unter anderem über seine demokratische und andere politische Rivalen
- Ein ehemaliger russischer Geheimdienstoffizier behauptet, FSB habe TRUMP durch seine Aktivitäten in Moskau ausreichend kompromittiert, um ihn erpressen zu können. Mehrere sachkundige Quellen berichten, dass sein Verhalten in Moskau perverse sexuelle Handlungen beinhaltete, die vom FSB arrangiert/überwacht wurden
- Ein Dossier über kompromittierendes Material über Hillary CLINTON wurde von den russischen Geheimdiensten über viele Jahre hinweg zusammengetragen und umfasst hauptsächlich abgehörte Gespräche, die sie bei verschiedenen Besuchen in Russland geführt hatte, sowie abgefangene Telefongespräche, anstatt peinliches Verhalten. Das Dossier wird vom Kreml-Sprecher PESKOV direkt auf Befehl von PUTIN kontrolliert. Es ist jedoch noch nicht im Ausland verteilt worden, einschließlich an TRUMP. Russische Absichten oder deren Einsatz sind noch unklar

Detail

1. In einem Gespräch mit vertrauenswürdigen Landsleuten von Juni 2016, sagten Quelle A und B, ein hochrangiger Beamter des russischen Außenministeriums sowie ein ehemaliger russischer Geheimdienstoffizier, der noch im Kreml aktiv war, dass die russischen Behörden den US-Präsidentschaftskandidaten der USA, Donald TRUMP, kultiviert haben und ihn seit mindestens 5 Jahren unterstützen. Quelle B behauptete, dass die TRUMP-Operation vom russischen Präsidenten Wladimir PUTIN sowohl unterstützt als auch geleitet wurde.

Deren Ziel war es, Zwietracht und Uneinigkeit sowohl innerhalb der USA selbst, als auch innerhalb des transatlantischen Bündnisses zu säen, welches den Interessen Russlands als feindlich angesehen wurde. Quelle C, ein hochrangiger russischer Finanzbeamter, sagte, die TRUMP-Operation sollte im Hinblick auf PUTINS Wunsch gesehen werden, in die Politik der 19. Jahrhundert-Großmächte zurückzukehren, die in den Interessen von Ländern verankert ist, und nicht auf der nach dem Zweiten Weltkrieg etablierten internationalen Ordnung. Er/Sie hatte gehört, wie PUTIN bei mehreren Anlässen mit engen Mitarbeitern in dieser Weise gesprochen hatte.

2. Was spezifische Dinge anbelangt, vertraute Quelle A an, dass der Kreml TRUMP und sein Team über mehrere Jahre hinweg mit wertvollen Informationen über dessen Gegner, einschließlich der demokratischen Präsidentschaftskandidatin Hillary CLINTON, gespeist hatte (siehe unten). Dies wurde von Quelle D bestätigt, einem engen Mitarbeiter von TRUMP, der seine letzten Reisen nach Moskau organisiert und verwaltet hatte und der auch im Juni 2016 berichtete, dass der russische Geheimdienst "sehr hilfreich" gewesen sei. Die Kultivierungsoperationen des Kremls in Bezug auf TRUMP hatten auch dazu geführt, dass ihm in Russland verschiedene lukrative Geschäfte im Bereich Immobilienentwicklung angeboten wurden, insbesondere im Zusammenhang mit dem Fußball-Weltmeisterschafts-Turnier 2018. Bisher hatte TRUMP jedoch aus unbekanntem Gründen keine Ansprüche davon genommen.

3. TRUMP hatte jedoch andere Aspekte im Umgang mit den russischen Behörden. Eine solche Frucht war die Nutzung der persönlichen Obsessionen und sexuellen Perversion von TRUMP, um einen geeigneten "Kompromat" (kompromittierendes Material) von ihm zu erhalten. Laut Quelle D, bei der er/sie anwesend war, gehörte zu TRUMPs (perversem) Verhalten in Moskau, die Präsidentsuite des Ritz Carlton Hotels zu mieten, von der er wusste, dass Präsident und Frau OBAMA (die er hasste) auf einer ihrer offiziellen Reisen diese bei ihren Reisen nach Russland genutzt hatten, und verunstaltete das Bett, in dem sie geschlafen hatten, indem er eine Reihe von Prostituierten benutzte, um vor ihnen eine „goldene Dusche“ (Wasserlassen) auszuführen. Das Hotel war dafür bekannt, dass alle wichtigen Räume unter der Kontrolle des FSB stand, um mit Mikrofonen und verborgenen Kameras alles aufzunehmen, was sie wollten.

4. Die oben erwähnte Episode im Moskau Ritz Carlton, an der TRUMP beteiligt war, wurde von Quelle E bestätigt, die angab, dass sie und mehrere Mitarbeiter zu dieser Zeit und danach darüber Bescheid wussten. Er/Sie glaubte, dass dies 2013 geschehen war. Quelle E gab dafür eine ethnisch-russische Ausführende an Quelle F an, eine weibliche Mitarbeiterin des Hotels, als TRUMP dort übernachtet hatte, und welche die Geschichte ebenso bestätigte. Quelle B (der frühere russische Geheimdienstler auf höchster Ebene) erklärte im Juni 2016 gesondert, dass das unorthodoxe Verhalten von TRUMP in Russland im Laufe der Jahre den dortigen Behörden ausreichend peinliches Material für den jetzt republikanischen Präsidentschaftskandidaten zur Verfügung gestellt hatte, um ihn erpressen zu können, so dies gewünscht werde.

5. Befragt nach den Geheimdienstangelegenheiten des Kremls, über die man TRUMP während der letzten Jahre informiert hatte, und Gerüchte über ein russisches Dossier "Kompromat" über Hillary CLINTON (im Umlauf), bestätigte Quelle B die Existenz der Akte. Er vertraute einem Landsmann an, dass dieses seit vielen Jahren von der Abteilung K des FSB bis zur Präsidentschaft ihres Ehemanns Bill zusammengetragen worden war und hauptsächlich aus abgehörten Gesprächen verschiedener Art und nicht aus Details / Beweisen für unorthodoxes oder peinliches Verhalten bestand. Einige der Gespräche stammten aus abgehörten Kommentaren, die CLINTON auf ihren verschiedenen Reisen nach Russland gemacht hatte und sich auf das konzentrierte, was sie gesagt hatte, was ihrer derzeitigen Position in verschiedenen Fragen widersprach. Andere waren höchstwahrscheinlich aus Telefonabschnitten.

6. In Fortsetzung dieses Themas vertraute Source G, ein hochrangiger Vertreter des Kreml, an, dass das CLINTON-Dossier ausschließlich von Chefkreml-Sprecher Dmitriy PESKOV kontrolliert werde, der für die Erstellung / Bearbeitung auf ausdrückliche Anweisung von PUTIN selbst verantwortlich sei. Das Dossier war jedoch noch nicht im Ausland verfügbar, einschließlich für TRUMP oder sein Kampagnenteam. Derzeit war unklar, welche Absichten PUTIN diesbezüglich hatte.

VERTRAULICHE / SENSITIVE QUELLE

UNTERNEHMENS-UNTERSUCHUNGS-BERICHT 2016/086

RUSSLAND / CYBER-KRIMINALITÄT: EINE SYNOPSIS VON RUSSISCHEN STAATLICH- GESPONSERTEN UND ANDEREN CYBER-OFFENSIVEN (KRIMINAL-) OPERATIONEN

Zusammenfassung

- Russland verfügt über ein umfangreiches Programm von staatlich gesponserten offensiven Cyberoperationen. Zu den externen Zielen zählen ausländische Regierungen und große Unternehmen, insbesondere Banken. FSB ist führend im Bereich Cyber im russischen Apparat. Begrenzte Erfolge beim Angriff auf ausländische Top-Ziele wie G7-Regierungen, Sicherheitsdienste und IFLs, aber viel mehr bei Second-Level-Zielen durch IT-Hacker-Tore, bei denen geschäftliche und andere Besucher nach Russland kommen
- FSB verwendet häufig Zwang und Erpressung, um die fähigsten Cyber-Mitarbeiter in Russland für seine staatlich geförderten Programme zu gewinnen. Bewusste und unbewusste Nutzung von Emigranten aus der GUS, die in westlichen Unternehmen arbeiten, und ethnischen Russen, die in benachbarten Regierungen angestellt sind, z. Lettland
- genanntes Beispiel ist ein erfolgreicher russischer Cyber-Betrieb, der auf ältere westliche Geschäftsbesucher abzielt. Bietet Hintertür-Zugang zu wichtigen westlichen Institutionen.
- Beispiel eines amerikanischen Staatsbürgers russischer Herkunft, der vom FSB angesprochen wurde und Anreize für "Investitionen" in dessen Unternehmen welcher er bei Besuchen in Moskau angeboten bekam.
- Probleme für die russischen Behörden bei der Bekämpfung lokaler Hacker und Cyber-Krimineller, die außerhalb der staatlichen Kontrolle operieren. Die Zentralbank behauptet, es habe im Jahr 2015 über 20 schwere Angriffe auf Korrespondenzkonten der CBR gegeben, die mehrere Milliarden Rubel beinhalteten
- Einige Angaben wurden bezüglich führenden nichtstaatlichen russischen Cyberkriminellengruppen gemacht

Details

1. In einer Rede im Juni 2016 skizzierte eine Reihe russischer Persönlichkeiten mit detaillierten Kenntnissen der nationalen Cyberkriminalität, sowohl staatlich als auch anderweitig, die aktuelle Situation in diesem Bereich. Ein ehemaliger hochrangiger Geheimdienstoffizier unterteilt die vom russischen Staat unterstützten offensiven Cyberoperationen in vier Kategorien (nach Priorität): Ausrichtung auf ausländische, insbesondere westliche Regierungen; Durchdringung führender ausländischer Wirtschaftsunternehmen; vor allem Banken; inländische Überwachung der Eliten; und Angriff auf politische Gegner im In- und Ausland. Der ehemalige Geheimdienstler berichtete, dass der Föderale Sicherheitsdienst (FSB) die führende Organisation innerhalb des russischen Staatsapparats für Cyber-Operationen sei.

2. In Bezug auf den Erfolg der russischen Offensiv-Cyber-Operationen berichtete ein(e) hochrangige(r) Regierungsvertreter(in), dass die Erreichung der "First-Tier"-Auslandsziele nur begrenzt erfolgreich gewesen sei. Diese umfassten Sicherheits- und Nachrichtendienste der westlichen Regierungen (vor allem G7 und NATO) sowie Zentralbanken und die IFL. Um diesen Mangel auszugleichen, wurden massive Anstrengungen unternommen, wobei die "sekundären Ziele", insbesondere westliche Privatbanken und die Regierungen kleinerer westlicher Verbündeter viel erfolgreicher angegriffen wurden. Er/Sie hat in diesem Zusammenhang Lettland erwähnt. Hunderte von Agenten, die entweder bewusst mit dem FSB zusammenarbeiteten oder deren persönliche und berufliche IT-Systeme ungewollt beeinträchtigt worden waren, wurden eingestellt. Viele waren Leute, die ethnische und familiäre Bindungen zu Russland hatten und / oder aus finanziellen Gründen einen Anreiz zur Zusammenarbeit hatten. Diese Menschen würden im Gegenzug vom russischen Staat oder dessen Bevollmächtigten häufig Geld oder vertragliche Vergünstigungen erhalten. Dies hatte für Teile des russischen Staatsapparates Schwierigkeiten gemacht, sie zu verpflichten / zu erhalten, z.B. musste die russische Zentralbank wissentlich die Geldwäsche-Operationen solcher Agenten durch das russische Finanzsystem abdecken.

3. In Bezug auf die Rekrutierung des FSB von fähigen Cyber-Mitarbeitern, um dessen plausibel verneinende, offensive Cyber-Operationen durchzuführen, berichtete im Juni 2016 ein russischer IT-Spezialist mit direktem Wissen diesbezüglich, dass dies häufig mit Zwang und Erpressung getan wurde. In Bezug auf ausländische Agenten näherte sich der FSB auf Geschäftsreisen nach Russland US-Bürgern russischer (jüdischer) Herkunft an. In einem Fall war ein US-Bürger russischer Abstammung nach Moskau gereist, um Investoren für sein neues Informationstechnologieprogramm zu gewinnen. Der FSB wusste dies klar und hatte angeboten, dieser Person Startkapital bereitzustellen, damit er auf sein geistiges Eigentum zugreifen und dieses ändern kann, um auf vorrangig ausländische Ziele zu zielen, indem ein Trojaner-Virus in die Software eingefügt wird. Dem US-Besucher wurde gesagt, dies sei gängige Praxis. Der FSB hatte

auch einen bedeutenden operativen Erfolg gehabt, weil billige russische IT-Spiele, die ihre eigene Malware enthielten, unwissentlich von Zielen auf PCs und anderen Plattformen installiert wurden.

4. In einem fortgeschritteneren und erfolgreicherem FSB-Betrieb hatte ein IT-Betreiber mit einem führenden russischen SOE, der zuvor mit konventioneller (defensiver) IT-Arbeit beschäftigt war, im letzten Jahr eine offensive Cyberoperation gegen einen ausländischen Direktor der Firma durchgeführt. Obwohl der letztere offenbar ein seltener Besucher in Russland war, hatte der FSB nun erfolgreich seine persönliche IT durchdrungen und durch diese Hintertür Zugang zu verschiedenen wichtigen Institutionen im Westen erhalten.

5. Was andere technische IT-Plattformen anbelangt, so bezeichnete ein FSB-Cyber-Mitarbeiter das verschlüsselte kommerzielle System "Telegram" als besonders besorgniserregend und deshalb stark vom FSB angegriffen, da dieses sehr von russischen Oppositionellen frequentiert werde. Sein / ihr Verständnis war, dass der FSB diese Kommunikationssoftware nun erfolgreich geknackt habe und diese daher nicht mehr sicher sei

6. Die oben genannte hochrangige russische Regierung berichtete auch, dass nichtstaatlich gesponserte Cyberkriminalität in Russland zu einem zunehmenden Problem für die Regierung und die dortigen Behörden werde. Die russische Zentralbank machte geltend, dass allein im Jahr 2015 mehr als 20 Versuche einer ernsthaften Cyber-Unterschlagung von Geld aus entsprechenden Konten in Höhe von mehreren Milliarden Rubel stattgefunden hatten. Im Allgemeinen meinte er/sie, dass es in dem Land ungefähr 15 große organisierte Gruppen gab, die in Cyberkriminalität verwickelt waren und die alle weiterhin außerhalb der Kontrolle des Staates und des FSB standen. Dazu gehörten die sogenannten ‚Anunak‘, ‚Buktrap‘ und ‚Metel‘ Organisationen.

PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN RUSSLAND/USA: WEITERE INDIKATIONEN DER UMFASSENDEN VERSCHWÖRUNG ZWISCHEN TRUMP'S KAMPAGNEN-TEAM UND DEM KREML

Zusammenfassung

- Weitere Beweise für eine umfassende Verschwörung zwischen dem TRUMP-Kampagnenteam und dem Kreml, der auf höchster Ebene sanktioniert wurde und diplomatisches russisches Personal in den USA einbezieht
- TRUMP Mitarbeiter gibt an, dass der Kreml hinter den DNC-E-Mails stecke, die kürzlich durch WikiLeaks veröffentlicht wurden, um eine plausible Verneinung aufrechtzuerhalten
- Vereinbarter Informationsaustausch in beiden Richtungen. TRUMP-Team nutzt Löcher innerhalb des DNC sowie Hacker in den USA und außerhalb Russlands. PUTIN ist motiviert durch Angst vor und Hass auf Hillary CLINTON. Russen erhalten Informationen von TRUMPs Team über russische Oligarchen und deren Familien in den USA
- Der Mechanismus für die Übermittlung dieser Informationen umfasst die Auszahlung von Renten an in den USA lebende russische Emigranten, wobei Konsularbeamte in New York, DC und Miami eingesetzt werden
- Vorschläge von einer Quelle nahe an TRUMP und MANAFORT, dass das republikanische Kampagnenteam sich darüber freue, dass Russland ein Medienschauspieler sei, der die weitreichenderen korrupten Geschäftsbeziehungen zu China und anderen Schwellenländern überdecke

Details

1. Quelle E, ein enger russischer Bekannter des republikanischen Präsidentschaftskandidaten der USA, Donald TRUMP, gab Ende Juli 2016 vertraulich einem Landsmann an, dass es eine gut entwickelte Verschwörung der Zusammenarbeit zwischen ihnen und der russischen Führung gebe. Dies wurde von TRUMP-Seite vom republikanischen Kandidaten-Kampagnen-Manager Paul MANAFORT verwaltet, der den außenpolitischen Berater Carter PAGE und andere als Mittler verwendete. Beide Seiten hatten ein gemeinsames Interesse daran, die demokratische Präsidentschaftskandidatin Hillary CLINTON zu besiegen, die Präsident PUTIN offenbar sowohl gehasst als auch gefürchtet hatte.

2. Quelle E räumte unter anderem ein, dass das russische Regime hinter den Veröffentlichungen peinlicher E-Mail-Nachrichten gestanden hatte, die vom Democratic National Committee (DNC) auf die WikiLeaks-Plattform offenbart wurden. Der Grund für die Verwendung von Wikileaks war eine „plausible Verneinung“ und die Operation wurde mit dem vollen Wissen und der Unterstützung von TRUMP und Senior Mitgliedern seines Kampagnen-Teams durchgeführt. Im Gegenzug hatte das TRUMP-Team zugestimmt, die russischen Interventionen in der Ukraine als Kampagnenangelegenheit außer Kraft zu setzen und die Verteidigungsverpflichtungen der USA und der NATO in den baltischen Staaten und in Osteuropa zu verstärken, um die Aufmerksamkeit von der Ukraine abzulenken.

3. Quelle E behauptete im weiteren Zusammenhang der TRUMP-Kampagne / der Zusammenarbeit mit dem Kreml, dass das gegen CLINTON eingesetzte Nachrichtennetz drei Elemente umfasst. Erstens gab es Agenten/ Vermittler innerhalb der Struktur der Demokratischen Partei selbst; zweitens russische Emigranten und damit verbundene offensive Cyberbetreiber mit Sitz in den USA; und drittens staatlich gesponserte Cyber-Mitarbeiter, die in Russland arbeiten. Alle drei Elemente hatten bisher eine wichtige Rolle gespielt. In Bezug auf den Mechanismus zur Belohnung relevanter Vermögenswerte mit Sitz in den USA und zur Erzielung eines wechselseitigen Informationsflusses und anderer nützlicher Informationen behauptete Quelle E, dass russisches diplomatisches Personal in Schlüsselstädten wie New York, Washington DC und Miami die Emigrantenrente als Deckung für Zahlungen in Anspruch nahm. Der Erfolg der Operation war daher von Schlüsselpersonen in der US-amerikanischen Emigrantengemeinschaft abhängig. Zehntausende Dollar wurden dafür gezahlt.

4. In Bezug auf den Informationsfluss aus dem TRUMP-Team nach Russland berichtete Quelle E, dass ein Großteil davon die Aktivitäten der Geschäftsoligarchen und ihrer Familienaktivitäten und Vermögenswerte in den USA betraf, mit denen PUTIN und der Kreml anscheinend beschäftigt waren.

5. Quelle E erklärte, dass der republikanische Kandidat und sein Team diesbezüglich relativ gelassen seien, da dies die Aufmerksamkeit der Medien und der Demokraten von TRUMP's Geschäftsbeziehungen nach China und anderen aufstrebenden Märkten ablenkten. Im Gegensatz zu Russland waren diese beträchtlich, und beinhalteten die Zahlung großer Bestechungsgelder und Schmiergelder, die, wenn sie an die Öffentlichkeit gelangen würden, den Wahlkampf möglicherweise sehr schädigen würden.

6. Was das von TRUMP geforderte minimale Investitionsprofil in Russland angeht, sagte eine separate Quelle mit direktem Wissen, dass es nicht einen Mangel an Versuchen gegeben habe. Zu den früheren Bemühungen von TRUMP gehörten die Erkundung des Immobiliensektors in St. Petersburg sowie in Moskau. Am Ende hatte sich TRUMP jedoch mit der Nutzung umfangreicher

sexueller Dienstleistungen von lokalen Prostituierten, und nicht mit geschäftlichem Erfolg zufrieden geben müssen.

UNTERNEHMENS-UNTERSUCHUNGS-BERICHT 2016/94

RUSSLAND: GEHEIME KREML-TREFFEN, DIE VON TRUMP-BERATER CARTER PAGE IN MOSKAU (Juli 2016) BESUCHT WURDEN

Zusammenfassung

- TRUMP-Berater Carter PAGE hält in Moskau geheime Treffen mit SECHIN und dem leitenden Kreml-Beamten für innere Angelegenheiten DIVEYKIN ab
- SECHIN wirft Fragen der künftigen bilateralen Energiekooperation zwischen USA und Russland und der damit verbundenen Aufhebung westlicher Sanktionen gegen Russland gegen die Ukraine auf.
- PAGE unverbindlich in Antworten
- DIVEYKIN diskutiert die Freigabe des russischen Dossiers "Kompromat" über die TRUMP-Gegnerin Hillary CLINTON, verweist jedoch auch auf den Kreml-Besitz solchen Materials über TRUMP

Details

1. Im Juli 2016 vertraute eine russische Quelle, die sich in der Nähe von Rosnefts Präsident Igor SECHIN befand, PUTIN's engem Mitarbeiter und US-sanktionierter Einzelperson, Details eines kürzlich abgehaltenen geheimen Treffens zwischen diesem und dem Berater Carter PAGE des republikanischen Präsidentschaftskandidaten Donald TRUMP an.
2. Laut einem Mitarbeiter von SECHIN hatte der Präsident von Rosneft (CEO) mit PAGE die Probleme der künftigen bilateralen Energiekooperation und die Aussicht auf einen damit zusammenhängenden Schritt zur Aufhebung der ukrainischen westlichen Sanktionen gegen Russland angesprochen. PAGE hatte auf diese Demarche von SECHIN positiv reagiert, ist jedoch im Allgemeinen nicht als Antwort darauf eingegangen.
3. Separat gesprochen, auch im Juli 2016, vertraute ein naher Beamter des Präsidenten der Präsidentialverwaltung, S. IVANOV, einem Landsmann an, dass ein hochrangiger Kollege in der

internen politischen Abteilung der palästinensischen Autonomiebehörde, DIVYEKIN (nfd) sich ebenfalls mit PAGE im Geheimen getroffen hatte bei seinem letzten Besuch. Zu der Agenda gehörte, dass DIVEYKIN ein Dossier über "Kompromat" vorbrachte, welches der Kreml über den demokratischen Präsidentschaftskonkurrenten von TRUMP, Hillary CLINTON besaß, und dessen mögliche Veröffentlichung für das Wahlkampfteam der Republikaner.

4. Der Kreml-Beamte in der Nähe von S. IVANOV fügte jedoch hinzu, er glaube, DIVEYKIN habe angedeutet (oder deutlicher darauf hingewiesen), dass die russische Führung auch "Kompromat" bezüglich TRUMP habe, den dieser bei seinem Umgang mit berücksichtigen sollte.

RUSSISCHE US-PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN: KREML BEFÜRCHTET, DASS DER POLITISCHE SCHADEN DURCH DIE DNC-EMAIL HACKER AFFÄRE AUSSER KONTROLLE GERÄT

Zusammenfassung

- Der Kreml befürchtet, dass die politischen Folgen des DNC-E-Mail-Hacking-Operation außer Kontrolle gerät. Extreme Nervosität unter TRUMP-Mitarbeitern aufgrund negativer Medienaufmerksamkeit / Vorwürfe
- Die Russen sind inzwischen bestrebt, die Situation abzukühlen und die plausible Verneinung bestehender Pro-TRUMP- und Anti-CLINTON-Operationen aufrechtzuerhalten. Daher ist es unwahrscheinlich, dass es in nächster Zukunft zu offensiven Vorfällen kommt
- Quelle in der Nähe der TRUMP-Kampagne bestätigt jedoch, dass seit mindestens acht Jahren ein regelmäßiger Austausch mit dem Kreml besteht, einschließlich Nachrichten, die über Oligarchen-Aktivitäten in den USA an Russland weitergeleitet wurden
- Die Russen haben offensichtlich versprochen, den Kompromat bezüglich Trump nicht als Hebel gegen ihn zu nutzen, angesichts des hohem Niveau an freiwilliger Kooperation seines Teams

Details

1. Ende Juli 2016 sprach ein vertrauenswürdiger Mitarbeiter darüber, dass eine russische politische Emigrantenfigur, die sich in der Nähe des US-Präsidentenskandidaten der US-Präsidentenwahlen, Donald TRUMP, befand, die Auswirkungen des E-Mail-Hacking-Skandals des Democratic National Committee (DNC) kommentierte. Der politische Emigrant sagte, es gebe ein hohes Maß an Angst im TRUMP-Team als Folge verschiedener Anschuldigungen gegen ihn und Andeutungen des Kreml, dass Präsident PUTIN und andere in der Führung der Meinung waren, dass die Dinge zu weit gegangen seien und außer Kontrolle geraten könnten.
2. Der politisch emigrierte Mitarbeiter von TRUMP vertrat die Ansicht, der Kreml wolle, dass die Lage sich beruhige, die plausible Verneinung der (umfangreichen) Pro-TRUMP- und Anti-CLINTON-Operationen jedoch beibehalten werde. Er / sie urteilte daher, dass es unwahrscheinlich ist, dass diese zumindest vorläufig verstärkt werde.
3. Im Hinblick auf eine bestehende operative Verbindung zwischen dem TRUMP-Team und dem Kreml bestätigte der politische Emigrant jedoch, dass zwischen ihnen seit mindestens acht Jahren ein Nachrichtenaustausch stattgefunden habe. In diesem Zusammenhang bestand die vorrangige Forderung von PUTIN darin, Informationen über die Geschäfts- und andere Aktivitäten

in den USA von führenden russischen Oligarchen und deren Familien zu erhalten. TRUMP und seine Mitarbeiter hatten dem Kreml diese Informationen beschafft und zur Verfügung gestellt.

4. Schließlich sagte der politische Emigrant, er / sie habe verstanden, dass der Kreml mehr über CLINTON und deren Kampagne verfüge, aber er wusste nicht, wann oder ob diese veröffentlicht werden. Soweit diese „Kompromat“ (kompromittierende Informationen) sich auf TRUMP bezogen, war ihm klar, obwohl es davon reichlich gab, dass der Kreml sein Wort gegeben hatte, dass dieser nicht gegen den republikanischen Präsidentschaftskandidaten eingesetzt werden würden, da er ausgesprochen hilfsbereit und kooperativ gewesen ist über mehrere Jahre hinweg und vor allem in den letzten.

UNTERNEHMENS-UNTERSUCHUNGS-BERICHT 2016/100

RUSSLAND/USA: WACHSENDER RÜCKSCHLAG IM KREML BEZÜGLICH DNC-HACKING-UND TRUMP-UNTERSTÜTZUNGS-OPERATIONEN

Zusammenfassung

- Leiter der PA IVANOV beklagt russische Intervention bei US-Präsidentenwahlen und schwarzer PR gegen CLINTON und dem DNC. Versprechen, Kreml-PR-Agenten nicht wieder mit Informationen zu versorgen. Befürworter sitzen jetzt fest und leugnen alles
- Der Sprecher des Präsidenten, PESKOV, ist der Hauptakteur der Kreml-Kampagne zur Unterstützung von TRUMP und zur Schädigung von CLINTON. Er hat jetzt Angst und befürchtet, er werde von der Führung wegen Rückschlags aus den USA zum Sündenbock gemacht. Das Problem wurde durch seine misslungene Intervention in der jüngsten Türkeikrise noch verschärft
- Das Büro von Premier MEDVEDEV ist wütend wegen DNC-Hacking und damit einhergehender anti-russischer Werbung. Wollen gute Beziehungen zu den USA und weiterhin die Möglichkeit, dorthin zu reisen. Weigern sich PESKOV zu unterstützen, oder Dinge zu vertuschen
- Sprechen jetzt im Kreml darüber, dass TRUMP sich ganz aus der Präsidentenwahl zurückzieht, aber dies ist nach wie vor weitgehend Wunschdenken von liberaleren Elementen in Moskau

Details

1. Anfang August 2016 haben zwei gut platzierte und etablierte Kremlquellen die Abteilungen und Gegenreaktionen in Moskau skizziert, die sich aus dem Durchsickern von E-Mails des Democratic National Committee (DNC) und der weiteren pro-TRUMP-Operation in den USA ergeben. Der Präsident der Präsidentschaftsverwaltung, Sergei IVANOV, war wütend über die jüngste Wende. Er glaubte, das beteiligte Kreml-Team, angeführt von Präsidentensprecher Dmitriy PESKOV, sei zu weit gegangen, um sich wie mit "einem Elefanten im Porzellanladen mit schwarzer PR" in die Außenpolitik einzumischen. IVANOV behauptete immer, sich gegen die Handhabung und Nutzung von Intelligenz durch dieses PR-Team als „Gegner“ ausgesprochen zu haben. Nach der Gegenreaktion bezüglich einer solchen ausländischen Einmischung in die US-Politik plädierte IVANOV dafür, dass die russische Führung jetzt nur so vorgehen kann, „fest zu verharren und alles zu leugnen“.

2. Weiterführend zu diesem Thema berichtete die Quelle in der Nähe von IVANOV, dass PESKOV jetzt „eine Scheißangst“ habe, dass er von PUTIN und dem Kreml zum Sündenbock und rückwirkend für die politische Einmischung Russlands in den US-Wahlen verantwortlich gemacht werde. IVANOV war entschlossen, PESKOV davon abzuhalten in Bezug auf die USA eine

unabhängige Rolle zu spielen, und die Quelle erwartete voll und ganz, dass der Präsidentensprecher jetzt die Dinge flach halte. PESKOVs Position wurde ebenso nicht durch den misslungenen Versuch gestärkt, in dem kürzlich gescheiterten Putsch in der Türkei aus Sicht der Regierungsbeziehungen (GR) einzugreifen (keine weiteren Details).

3. Das Ausmaß der Unruhe und Spaltung innerhalb Moskaus, die durch die Gegenreaktion gegen die Einmischung Russlands bei den US-Wahlen hervorgerufen wurde, wurde durch eine zweite Quelle nahe dem Premierminister Dmitrij MEDVEDEV (DAM) unterstrichen. Er/sie sagte, der russische Premierminister und seine Kollegen wollten gute Beziehungen zu den USA, unabhängig davon, wer dort an der Macht war, und nicht zuletzt deshalb, um in Zukunft dorthin reisen zu können, entweder offiziell oder privat. Sie weigerten sich offen, PESKOV und andere an den DNC / TRUMP-Operationen beteiligten Personen zu verdecken oder deren Gegenangriffe gegen die USG wegen angeblicher Hackerangriffe auf die russische Regierung und die staatlichen Behörden zu unterstützen.

4. Laut Quelle G nah an IVANOV gab es Gespräche im Kreml darüber, ob TRUMP aufgrund der jüngsten Ereignisse gezwungen wäre, sich vollständig von der US-Präsidentschaftswahl zurückzuziehen, angeblich aufgrund seines psychologischen Zustands und der Unzulänglichkeit für ein hohes Amt. Dies ist für Russland unter den gegebenen Umständen vielleicht nicht so schwerwiegend, aber nach Ansicht der Quelle blieb es zumindest bei denjenigen, die im Regime gegen PESKOV und dessen "verpuschten" Operationen vorgegangen waren, größtenteils ein Wunschdenken.

RUSSLAND/US PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN: SENIOR KREML FIGUR BESCHREIBT RUSSISCHE TAKTIKEN IN PRO-TRUMP, ANTI-CLINTON OPERATIONEN

Zusammenfassung

- Der Leiter der PA IVANOV beurteilt die Intervention des Kreml in die Präsidentschaftswahlen in den USA und skizziert das Führungsdenken über die operativen Vorgehensweisen
- Es wurden keine neuen Lecks in Bezug auf politisch riskantes Vorhaben in Betracht gezogen, sondern die weitere Verbreitung von bereits veröffentlichtem (Wikileaks)-Material, um Spaltungen zu verstärken
- Erziehung der US-Jugendlichen als Protestziele (gegen CLINTON) und als umgewandelte Wählerstimmen, um diese an TRUMP zu übergeben
- Die russische Führung, einschließlich PUTIN, feiert den bis dato vermeintlichen Erfolg bei der Spaltung der US-Falken und der Elite
- Der Kreml trat mit mehreren hochkarätigen US-amerikanischen Akteuren zusammen, darunter STEIN, PAGE und (ehemaliger DIA-Direktor) Michael Flynn. Außerdem finanzierten sie deren jüngsten Besuche in Moskau

Details

1. Anfang August 2016 sprach der Chef der russischen Präsidentenregierung (PA) Sergei IVANOV vertraulich mit einem engen Kollegen. Er bewertete die Auswirkungen und Ergebnisse der Kreml-Intervention bei den bisherigen US-Präsidentschaftswahlen. Obwohl die meisten Kommentatoren der Meinung waren, der Kreml befände sich hinter den durchgesickerten DNC / CLINTON-E-Mails, blieb dies technisch leugbar. Daher würden die Russen ihre Position für lange Zeit nicht mit neuem durchgesickertem Material riskieren, selbst für einen Dritten wie Wikileaks. Die Taktik wäre vielmehr die Verbreitung von Gerüchten und Fehlinformationen über den Inhalt dessen, was bereits durchgesickert wurde, dabei neue Inhalte ausmachend.

2. Fortfahrend mit diesem Thema sagte IVANOV, die Zielgruppe für solche Operationen sei die gebildete Jugend in Amerika, da die Palästinensische Autonomiebehörde feststellte, dass sie immer noch die Möglichkeit haben könnten, für den republikanischen Kandidat Donald TRUMP als Protest gegen das Washingtoner Establishment (in Form der demokratischen Kandidatin Hillary CLINTON) zu wählen. Die Hoffnung war, dass selbst wenn CLINTON an der Macht wäre, wenn sie den Sieg erringen würde, sie sich für die interne Versöhnung in den USA einsetzt, anstatt eine sich auf das Ausland zu konzentrierende Politik, die die Interessen Russlands beeinträchtigen

würde. Dies würde auch Präsident PUTIN im Vorfeld der russischen Präsidentschaftswahlen 2018 mehr Handlungsspielraum geben.

3. IVANOV berichtete, dass, obwohl der Kreml die Stärke der US-Medien und die liberale Reaktion auf den DNC-Hack und die Verbindungen von TRUMP und Russland nicht unterschätzt hatte, PUTIN mit dem bisherigen Verlauf der Anti-CLINTON-Operation im allgemeinen zufrieden war. Vor kurzem hatte er mit PUTIN einen Drink gehabt, um das festzuhalten. Nach Ansicht von IVANOV hatten die USA versucht, die russische Elite mit Sanktionen zu spalten, scheiterten damit jedoch, während es ihnen andererseits gelungen war, die den Russland und der Washington-Elite feindselige ‚US-Falken‘ im allgemeinen zu spalten, und als Ergebnis der russischen Intervention hatte die Hälfte von ihnen sich geweigert, einen jeglichen der Präsidentschaftskandidaten zu unterstützen.

4. Ebenfalls Anfang August 2016 äußerte sich ein in die Beziehungen zwischen den USA eingeweihter Kreml-Beamter gesondert zu den bisherigen Aspekten der russischen Operation. Seine Ziele waren dreifach gewesen - sympathische US-Schauspieler befragen, wie Moskau ihnen helfen könnte; relevante Informationen sammeln; und Erstellung und Verbreitung kompromittierender Informationen ("Kompromat"). Dazu hatte der Kreml verschiedene US-Politiker unterstützt, einschließlich der indirekten Finanzierung ihrer jüngsten Besuche in Moskau. Er/sie hatte eine Delegation von Lyndon LAROUCHE benannt; Präsidentschaftskandidatin Jill STEIN von der Grünen Partei; TRUMP-Berater für Außenpolitik Carter PAGE; und den ehemaligen Direktor Michael Flynn hinsichtlich der wahrgenommenen Ergebnisse als erfolgreich.

RUSSLAND/US-PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN: REAKTION AUF DAS TRUMP-LAGER ÜBER NEGATIVE PUBLIK BEZÜGLICH RUSSISCHEN EINMISCHUNGEN SOWIE ÜBER WAHRSCHEINLICHE ZUKÜNFTIGE TAKTIKEN

Zusammenfassung

- Insider der TRUMP-Kampagne berichten, dass die jüngsten DNC-E-Mail-Lecks darauf abzielen, die SANDERS (Protest-) Wähler von CLINTON zu TRUMP abzuführen
- Gibt zu, dass die republikanische Kampagne negative Reaktion von US-Liberalen, der Eliten, und der Medien unterschätzt hatte, und gezwungen ist, den Kurs zu ändern
- Jetzt muss sich der Einsatz von PUTIN durch CLINTON als Bogeyman bei den Wahlen ändern, obwohl einige Ressentiments über den vom russischen Präsidenten wahrgenommenen Versuch, die USG und das System über die wandelnde Präsidentschaftswahl zu untergraben, gewendet haben

Detail

1. In einem vertraulichen Gespräch vom 9. August 2016 diskutierte ein ethnisch russischer Mitarbeiter des republikanischen US-Präsidentschaftskandidaten Donald TRUMP die Reaktion innerhalb seines Lagers und überarbeitete die Taktik, die sich aus der jüngsten negativen Bekanntmachung über die illegale Beteiligung Moskaus an der Kampagne ergab. TRUMPs Mitarbeiter berichtete, dass das Ziel, die DNC-E-Mails an Wikileaks während der Demokratischen Versammlung weiterzuleiten, darin bestanden habe, Unterstützer von Bernie SANDERS von Hillary CLINTON zu TRUMP zu übertragen. Diese Wähler wurden als Aktivisten, Anti-Status-Quo und Anti-Establishment wahrgenommen und teilten dabei alle Merkmale der TRUMP-Kampagne, darunter auch eine starke Abneigung gegen Hillary CLINTON. Dieses Ziel wurde unter anderem vom außenpolitischen Berater von TRUMP, Carter PAGE, konzipiert und gefördert, der es direkt mit dem ethnisch russischen Kollegen besprochen hatte.

2. Zu diesem Thema setzte der ethnisch-russische Mitarbeiter von TRUMP fort, dass das Problem darin bestand, dass die TRUMP-Kampagne die negativen Reaktionen der Liberalen und insbesondere der konservativen Eliten bezüglich der russischen Einmischungen unterschätzt hatte. Dies erzwang ein Umdenken und eine wahrscheinliche Änderung der Taktik. Kurzfristig bestand das Hauptziel darin, eine erfolgreiche Nutzung PUTIN's durch die demokratische Kandidatin Hillary CLINTON als Bogeyman / russische Interferenzen zu überprüfen, um TRUMP zu beschmutzen und deren eigenen (patriotischen) Nachweise zu stärken. Die TRUMP-Kampagne konzentrierte sich auf die Unterstützung der amerikanischen Fernsehmedien um dies zu

erreichen, da sie der Meinung waren, dass diese Ressource bisher von ihnen bis heute nicht genutzt werde.

3. Der TRUMP-Mitarbeiter bewunderte jedoch auch, dass innerhalb des republikanischen Kandidatenteams ziemlich viel Ärger und Groll herrschten, was über PUTIN's Ziel hinausging, CLINTON zu schwächen und TRUMP zu stärken, indem versucht wurde, die Situation auszunutzen, um die Situation und die US-Regierung sowie das demokratische System im allgemeinen zu untergraben. Derzeit sei unklar, wie sich dieser Aspekt der Situation in den kommenden Wochen auswirken würde.

RUSSLAND/US-PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN: WEITERE ANGABEN ÜBER TRUMP-RECHTSANWALT COHEN'S BEZIEHUNGEN MIT DEM KREML

Zusammenfassung

- Kremlinsider berichtet, dass TRUMPs Anwalt COHEN geheime Treffen mit Kreml-Offiziellen im August 2016 in Prag hatte
- Die russische parastatale Organisation Rossotrudnichestvo, die als Deckung für diese Verbindung diente und Räumlichkeiten in der tschechischen Hauptstadt bereitstellte, wurde möglicherweise für diese Treffen(en) genutzt
- Pro-PUTIN führende Duma-Figur KOSACHEV ist angeblich als "plausibel Verneinender" Moderator beteiligt gewesen, und hat möglicherweise an den August-Treffen mit COHEN teilgenommen

Details

1. In einem Gespräch mit einem Landsmann und einem Freund vom 19. Oktober 2016 lieferte ein Insider aus dem Kreml weitere Einzelheiten zu den gemeldeten geheimen Treffen zwischen dem republikanischen Präsidentschaftskandidaten Donald TRUMP Anwalt Michael COHEN und Vertretern des Kreml im August 2016. Da die Kommunikation zwischen ihnen jedoch kryptisch sein mussten, hat aus Sicherheitsgründen der Insider des Kreml seinem/ihrer Freund(in) eindeutig mitgeteilt, dass die gemeldeten Kontakte in Prag, Tschechien, stattgefunden haben.
2. In Fortsetzung dieses Themas hob der Kreml-Insider die Bedeutung der russischen parastatalen Organisation Rossotrudnichestvo für diesen Kontakt zwischen Vertretern der TRUMP-Kampagne und Vertretern des Kreml hervor. Rossokrudnichestvo wurde als Deckung für diese Beziehung verwendet, und dessen Büro in Prag wurde möglicherweise als Gastgeber für das Treffen zwischen COHEN / Präsidenten der russischen Präsidentenregierung (PA) genutzt. Es wurde als "plausibel Verneinendes" Vehikel dafür betrachtet, während es vollständig unter der Kontrolle des Kreml blieb.
3. Der Kreml-Insider identifizierte Konstantin KOSACHEV (Leiter des Ausschusses für auswärtige Beziehungen) der führenden PUTIN-Duma als eine wichtige Figur in der Verbindungsoperation zwischen TRUMP-Kampagne und Kreml. KOSACHEV war auch "plausibel verneinend", weil er eher Teil der russischen Gesetzgebung als der Exekutive war. Er hatte die Kontaktaufnahme in Prag erleichtert und hatte möglicherweise an den Treffen mit COHEN im August teilgenommen.

Kommentar des Unternehmens

In unserem Unternehmens-Untersuchungs-Bericht 2016/135 vom 19. Oktober 2016 haben wir bereits aus derselben Quelle berichtet, dass COHEN im August 2016 Vertreter der PA-Rechtsabteilung in einem EU-Land heimlich getroffen hatte. Dies diente dazu, das Chaos zu beseitigen, das westlichen Medien hinterlassen hatten bezüglich der Enthüllungen der korrupten Beziehungen zwischen TRUMP-Ex-Kampagnenmanager MANAFORT und dem ehemaligen pro-russischen Regime YANUKOVYCH in der Ukraine, sowie dem außenpolitischen Berater von TRUMP, Carter PAGE, in Moskau mit hochrangigen Regierungsvertretern im Juli 2016. Laut dem Kreml-Berater waren die Treffen mit COHEN ursprünglich in Moskau geplant, wechselten jedoch zu einem operativ "weichen" EU-Land, als es für zu kompromittierend befunden wurde, in die russische Hauptstadt zu reisen.

RUSSLAND/UKRAINE: DER NIEDERGANG VON TRUMP-KAMPAGNEN-MANAGER PAUL MANAFORT

Zusammenfassung

- Der ehemalige ukrainische Präsident YANUKOWYCH vertraut PUTIN direkt an, dass er Kickback-Zahlungen an MANAFORT genehmigt habe, wie in den westlichen Medien vermutet wird. Versichert dem russischen Präsidenten jedoch, dass es keine dokumentierten Beweise/Spuren gibt
- PUTIN und die russische Führung sind nach wie vor besorgt und skeptisch, dass YANUKOWYCH die Spuren dieser Zahlungen an den ehemaligen Kampagnenmanager von TRUMP vollständig abgedeckt hat
- Ein enger Mitarbeiter von TRUMP erklärt die Gründe für den Rücktritt von MANAFORT. Die ukrainischen Enthüllungen spielten eine Rolle, andere wollten MANAFORT raus aus verschiedenen Gründen, vor allem LEWANDOWSKI, der weiterhin einflussreich ist

Detail

1. Ende August 2016, unmittelbar nach dem Rücktritt von Paul MANAFORT als Wahlkampfleiter für den US-Präsidentschaftskandidaten Donald TRUMP, berichtete eine gut positionierte russische Persönlichkeit über ein kürzlich zwischen dem Präsidenten PUTIN und dem ehemaligen ukrainischen Präsidenten YANUKOWYCH arrangiertes Treffen. Dieses ist am 15. August in der Nähe von Wolgograd, Russland, im Geheimen abgehalten worden, und die westlichen Medienoffenbarungen über MANAFORT und über die Ukraine standen auf der Tagesordnung. YANUKOWYCH hatte PUTIN anvertraut, dass er erhebliche Rückerstattungszahlungen an MANAFORT angeblich genehmigt und angeordnet hatte, ihm aber versichert, dass keine Papier-Spuren hinterlassen wurden, die dies eindeutig belegen könnten.
2. Angesichts der (unauffälligen) Bilanz von YANUKOWYCH bei der Verschleierung seiner eigenen korrupten Spuren in der Vergangenheit waren PUTIN und andere in der russischen Führung skeptisch gegenüber den Zusicherungen des ehemaligen ukrainischen Präsidenten in Bezug auf MANAFORT. Sie befürchteten daher immer noch, dass der Skandal Beine haben könnte, zumal MANAFORT bis zu seiner Zeit (im März 2016), als er zum Kampagnenteam von TRUMP hinzu kam, kommerziell in der Ukraine tätig war. Für sie blieb es daher ein Punkt potenzieller politischer Verwundbarkeit und Peinlichkeit.
3. Ebenfalls Ende August 2016 gesondert besprochen, erläuterte eine mit Donald TRUMP und seiner Kampagne in Verbindung stehende amerikanische Politikfigur die Gründe für den jüngsten

Niedergang von MANAFORT. Er sagte, es sei wahr, dass die ukrainischen Korruptionsoffenbarungen dazu beigetragen hätten, aber auch mehrere ältere Spieler, die sich in der Nähe von TRUMP befanden, wollten, dass MANAFORT in erster Linie seine Kontrolle über die Strategie und die Politikformulierung verliert. Von besonderer Bedeutung war in diesem Zusammenhang der Vorgänger von MANAFORT als Kampagnenmanager, Corey LEWANDOWSKI, der MANAFORT persönlich hasste und in der Nähe von TRUMP stand, mit dem er regelmäßig die Präsidentschaftskampagne diskutierte.

UNTERNEHMENS-UNTERSUCHUNGS-BERICHT 2016/111

RUSSLAND/USA: KREML-FALLOUT VON MEDIENOFFENBARUNGEN BEZÜGLICH MOSKAUS EINMISCHUNG IN DIE US-PRÄSIDENTSCHAFTSKAMPAGNE

Zusammenfassung

- Der Kreml befiehlt leitenden Angestellten, in den Medien und im privaten Kreis wegen angeblicher Einmischung Russlands in die US-Präsidentschaftskampagne zu schweigen
- Eine hochrangige Person bestätigt jedoch den Kern der Vorwürfe und Berichte, aufgrund derer IVANOV als Leiter der Verwaltung entlassen wurde, weil sie PUTIN schlecht beraten hatten. VAINO entschied sich als Ersatz für ihn, weil er nicht an Pro-TRUMP-, Anti-CLINTON-Operationen beteiligt war
- Die Russen haben bezüglich CLINTON (E-Mails) weiteren "Kompromat", deren Verbreitung nach den Duma (Parlamentswahlen) Ende September in Erwägung gezogen werde. Der Sprecher des Präsidenten, PESKOV, ist weiterhin führend in diese Sache
- Ebenso wichtig ist das Ziel des Kreml, den politischen Konsens in den USA nach OBAMA günstig zu gestalten, wer auch gewinnt. Die Opposition beider Präsidentschaftskandidaten gegen TPP und TTIP wurde in dieser Hinsicht als Ergebnis betrachtet
- Hoher russischer Diplomat wegen möglicher Exposition bei US-Präsidentschaftswahlen von der Washingtoner Botschaft zurückgezogen

Detail

1. In einem vertraulichem Gespräch mit einem vertrauenswürdigen Landsmann Mitte September 2016 äußerte sich ein hochrangiges Mitglied der russischen Präsidentenregierung (PA) zu den politischen Auswirkungen der jüngsten westlichen Medienoffenbarungen über Moskaus Intervention zugunsten von Donald TRUMP und gegen Hillary CLINTON bei den US-Präsidentschaftswahlen. Der PA-Beamte berichtete, dass die Angelegenheit sehr sensibel geworden sei und dass Präsident PUTIN direkt angeordnet habe, dass der Kreml und deren Mitglieder der Regierung diese nicht verbreiten oder gar öffentlich darüber diskutieren sollten.
2. Trotzdem bestätigte der Beamte der PA aus direktem Wissen, dass der Kern der Vorwürfe zutrif. PUTIN hatte widersprüchliche Ratschläge von drei verschiedenen Expertengruppen erhalten. Auf der einen Seite waren der russische Botschafter in den USA, Sergei KISLYAK, und

das Außenministerium zusammen mit einem unabhängigen und informellen Netzwerk des Präsidentenberaters für Außenpolitik, durchgeführt von Yuri USHAKOV (dem Vorgänger von KISLYAK in Washington), der zur Vorsicht und zu möglichen negativen Auswirkungen auf Russland und den Operationen aufgefordert hatte. Auf der anderen Seite befand sich der ehemalige PA-Chef Sergei IVANOV, der vom russischen Auslandsgeheimdienst (SVR) unterstützt wurde. Er hatte PUTIN darauf hingewiesen, dass die Pro-TRUMP und Anti-CLINTON-Operationen sowohl effektiv als auch plausibel verneinend und mit wenig Rückwirkung beladen werden könnten. Die erste Gruppe hatte sich als richtig erwiesen und dies war der Auslöser für PUTINS Entscheidung, IVANOV (unerwartet) als PA Leiter im August zu entlassen. Sein Nachfolger, Anton VAINO, war teilweise ausgewählt worden, weil er nicht an den US-Präsidentschaftswahlen beteiligt war.

3. In Fortsetzung dieses Themas sagte der hochrangige Vertreter der PA, dass die Situation nun so sei, dass der Kreml einen weiteren "Kompromat" gegen den Kandidaten CLINTON habe und erwäge, diesen über "plausibel verneinende" Kanäle zu veröffentlichen, nachdem die Duma-Wahlen (Legislativwahlen) Mitte September vorüber seien. Es gab jedoch einen wachsenden Gedankengang und eine damit verbundene Lobby, die argumentierte, die Russen könnten die Kandidatin CLINTON immer noch schwach und dumm aussehen lassen, indem sie sie dazu brächte, gegen PUTIN und Russland anzugehen, ohne weitere E-Mails veröffentlichen zu müssen. Der Sprecher des Präsidenten, Dmitriy PESKOV, blieb eine Schlüsselfigur in der Operation, obwohl die endgültige Entscheidung über die Verbreitung von weiterem Material von PUTIN selbst getroffen werden würde.

4. Der hochrangige Vertreter der PA erklärte auch, ein wachsendes Element der Eingriffe Moskaus in den US-Präsidentschaftswahlkampf habe das Ziel, den US-politischen Konsens bezüglich Russlands wahrgenommenen Interessen zu verschieben, unabhängig davon, wer gewinne. Es bestand im Wesentlichen darin, den Kandidaten CLINTON von der Politik von Präsident OBAMA zu verdrängen. Das beste Beispiel dafür war, dass beide Kandidaten sich jetzt offen gegen die Entwürfe von Handelsabkommen TPP und TTIP aussprachen, die von Moskau als schädlich für die russischen Interessen bewertet wurden. Andere Themen, bei denen der Kreml den politischen Konsens der USA verschieben wollte, waren die Ukraine und Syrien. Insgesamt waren der Ausgang der Präsidentschaftswahlen jedoch noch zu ungenau, um herangezogen zu werden.

5. Schließlich berichtete ein hochrangiger russischer MFA-Beamter, der separat mit demselben Landsmann gesprochen hatte, dass der führende russische Diplomat Michail KULAGIN aus prophylaktischen Gründen kurzfristig aus Washington abgezogen worden sei, weil Moskau seine

starke Beteiligung an der US-Präsidentschaftswahloperation fürchtete, einschließlich über die sogenannten Veteranenrenten (zuvor darüber berichtet), über die in den Medien berichtet werden könne. Sein Nachfolger Andrei BONDAREV war in dieser Hinsicht jedoch unbelastet.

Kommentar des Unternehmens

Die inhaltlichen Erwägungen des russischen PA-Beamten in den Paragraphen 1 und 2, einschließlich der Gründe für die Entlassung von Sergei Ivanov, wurden von einem ehemaligen russischen Geheimdienstoffizier auf Top-Ebene und einem Insider des Kreml unabhängig bekräftigt, dies ebenfalls Mitte September

UNTERNEHMENS-UNTERSUCHUNGS-BERICHT 2016/112

RUSSLAND/US-PRÄSIDENTSCHAFTSWAHL: ZUSAMMENARBEIT DES KREML MIT DER ALPHA-GRUPPE

Zusammenfassung

- Russischer Vertreter auf höchster Ebene bestätigt die derzeitige Nähe der PUTIN-Beziehung zur Alpha-Gruppe. In beiden Richtungen werden nach wie vor erhebliche Begünstigungen erreicht, und FRIDMAN und AVEN geben PUTIN immer noch informelle Ratschläge, insbesondere über die USA
- Wichtigster Vermittler in der PUTIN-Alpha-Beziehung als Oleg GOVORUN, derzeit Leiter einer Präsidentialverwaltungsabteilung, während der 90er Jahre gab der Alpha-Leiter illegales Bargeld direkt an PUTIN
- PUTIN persönlich nicht gestört über den derzeitigen Investitionsmangel von Alphas in Russland, der jedoch unter Druck seiner Kollegen stand und in der Lage war, sie als Hebel für Alpha-Gesprächspartner zu nutzen

Detail

1. Mitte September 2016 sprach ein hochrangiger russischer Regierungsvertreter mit einem vertrauenswürdigen Landsmann über die Angelegenheit und den gegenwärtigen Stand der Beziehungen zwischen Präsident PUTIN und der Alpha-Gruppe, die von Oligarchen Mikhail FRIDMAN, Petr AVEN und dem deutschen KHAN angeführt wurde. Nach Angaben der russischen Regierungsvertreter befanden sich die führenden Alpha-Vertreter derzeit trotz Höhen und Tiefen in sehr positiver Beziehung mit PUTIN. In beiden Richtungen wurden nach wie vor erhebliche Vorteile erzielt, vor allem politische für PUTIN und geschäftliche/rechtliche für Alpha. Außerdem haben FRIDMAN und AVEN PUTIN weiterhin informell in Bezug auf die Außenpolitik beraten, insbesondere in Bezug auf die USA, da er misstrauisch gegenüber den Empfehlungen von Offiziellen diesbezüglich sei.
2. Obwohl FRIDMAN vor kurzem direkt mit PUTIN in Russland zusammengetroffen war, wurde ein Großteil des Dialogs und des Geschäfts zwischen ihnen durch einen leitenden Beamten der Präsidentialverwaltung, Oleg GOVORUN, vermittelt, der derzeit dort die für soziale Zusammenarbeit mit der GUS zuständige Abteilung leitete. GOVORUN wurde von PUTIN vertraut und hatte ihn kürzlich nach Usbekistan begleitet, um am Grab des ehemaligen Präsidenten KARIMOV Respekt

zu erbringen. Nach Angaben des obersten russischen Regierungsbeamten war GOVORUN in den 90er Jahren Leiter der Regierungsbeziehungen der Alpha Group und in Wirklichkeit der von FRIDMAN und AVEN eingesetzte "Fahrer und Gepäckträger", um hohe Beträge an illegalem Geld an den russischen Präsidenten zu liefern, damals stellvertretender Bürgermeister von St. Petersburg. In Anbetracht dessen und der anhaltenden Sensibilität der PUTIN-Alpha-Beziehung und der Notwendigkeit plausibler Verneinung war ein Großteil des Kontakts zwischen ihnen jetzt indirekt dem relativ zurückhaltenden GOVORUN anvertraut.

3. Der oberste russische Regierungsbeamte beschrieb die PUTIN-Alpha-Beziehung sowohl als Zuckerbrot als auch als Peitsche. Alpha unterhält "Kompromat" über PUTIN und dessen korrupten Geschäftsaktivitäten aus den 1990er Jahren, obwohl Alphas Versäumnis, den Erlös aus dem Verkauf seiner TNK-Ölgesellschaft nicht an die russische Wirtschaft reinvestieren zu lassen, nicht persönlich zu sehr störte, da der russische Präsident Druck ausüben konnte auf hochrangige Kreml-Kollegen als Hebel für FRIDMAN und AVEN, damit sie seine politische Vorgaben folgen.

UNTERNEHMENS-UNTERSUCHUNGS-BERICHT 2016/113

RUSSLAND/US-PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN

REPUBLIKANISCHER KANDIDAT TRUMP'S VORHERIGE AKTIVITÄTEN IN ST.PETERSBURG

Zusammenfassung

- Zwei sachkundige St.Petersburger Quellen behaupten, der republikanische Kandidat TRUMP habe Bestechungsgelder bezahlt und dort sexuelle Aktivitäten ausgeübt, aber wichtige Zeugen seien verstummt und Beweise schwer zu bekommen.
- Beide glauben, dass Azeris Geschäftspartner von TRUMP, Araz AGALAROV, die Details kenne

Detail

1. Im September 2016 äußerten sich zwei gut platzierte Quellen aus St.Petersburg, eine aus der politischen / geschäftlichen Elite und eine andere, die im lokalen Dienstleistungssektor und in der Tourismusbranche tätig ist, einem vertrauenswürdigen Landsmann gegenüber zu den früheren Aktivitäten des republikanischen US-Präsidentschaftskandidaten Donald TRUMP in der Stadt.
2. Beide wussten, dass TRUMP in der Vergangenheit mehrfach St. Petersburg besucht hatte und daran interessiert war, Geschäfte mit Immobilien dort zu tätigen. Die lokale Elite aus Wirtschaft und Politik berichtete, TRUMP habe dort Bestechungsgelder gezahlt, um seine Interessen zu fördern, jedoch sehr diskret und nur durch verbundene Unternehmen, was es sehr schwer mache, dies zu beweisen. Die örtliche Dienstleistungsbranche berichtete, dass TRUMP auch an Sex-Partys in der Stadt teilgenommen habe, dass jedoch alle direkten Zeugen vor kurzem "zum Schweigen gebracht", d.h. bestochen oder zum Verschwinden gezwungen worden sind.
3. Die beiden genannten St.Petersburger Persönlichkeiten glaubten, dass eine aserbaidische Unternehmensfigur, Araz AGALAROV [mit Büros in Baku und London], eng mit TRUMP in Russland verbunden gewesen sei, und die meisten Details darüber wissen würde, was der Präsidentschaftskandidat der Republikaner bis dahin erreicht hatte.

14. September 2016

UNTERNEHMENS-UNTERSUCHUNGS-BERICHT 2016/130

RUSSLAND: KREML-BEURTEILUNG DER TRUMP- UND RUSSISCHEN EINMISCHUNG BEI DER US-PRÄSIDENTSCHAFTSWAHL

Zusammenfassung

- Die Reue des Käufers setzt beim Kreml wegen der TRUMP-Unterstützungsoperation bei den US-Präsidentenwahlen ein. Die russische Führung enttäuscht darüber, dass durchgesickerte CLINTON E-Mails keine größeren Auswirkungen auf die Kampagne hatten
- Die Russen haben weiteres Anti-CLINTON-Material in die "plausible Verneinung"-Leck-Pipeline injiziert, die weiterhin erscheinen wird, aber das beste Material sei bereits im öffentlichen Bereich
- PUTIN ist verärgert über hochrangige Beamte, die mit TRUMP "einen unverhältnismäßigen Kompromiss eingegangen sind", weitere Köpfe werden wahrscheinlich als Ergebnis rollen. Außenminister LAVROV könnte vielleicht der Nächste sein
- TRUMP wurde vom Kreml unterstützt, weil er als abweichender Kandidat gegen die Etablierung angesehen wurde, der den gegenwärtigen internationalen Status quo zugunsten Russlands aufrütteln würde. Die Führung des TRUMP-Betriebs wurde vom Außenministerium zum FSB und dann zur Präsidentschaftsverwaltung verschoben, wo sie jetzt sitzt

Detail

1. Anfang Oktober 2016 berichteten eine hochrangige russische Führungspersonlichkeit und ein Vertreter des Außenministeriums getrennt über einen vertrauten Landsmann über die jüngsten Entwicklungen im Zusammenhang mit der Operation des Kremls, um den republikanischen Kandidaten Donald TRUMP bei den US-Präsidentenwahlen zu unterstützen. Die Führungspersonlichkeit sagte, dass sich die russischen Verantwortlichen in Bezug auf TRUMP zu einer gewissen Reue der Käufer bekennen. PUTIN und seine Kollegen waren überrascht und enttäuscht, dass die gehackten E-Mails der demokratischen Kandidatin Hillary CLINTON keinen größeren Einfluss auf die Kampagne hatten.

2. In Fortsetzung dieses Themas kommentierte die Führungspersonlichkeit, dass der Kreml bereits einen Strom aus zusätzlich gehacktem CLINTON-Material in konforme westliche Medien wie Wikileaks injiziert hatte, die zumindest "plausibel verneinen", welches bedeutet, dass der Strom dieser weiter bis Oktober und bis zur Wahl gehe. Er/sie verstand jedoch, dass das beste

Material, das die Russen bereits hatten, herausgekommen war, und kein wirkliches Veränderungspotenzial mehr folgen würde.

3. Der russische Außenminister, der direkten Zugriff auf die TRUMP-Unterstützungsaktion hatte, berichtete, PUTIN sei wütend über seine Untergebenen sei, die ‚unverhältnismäßige‘ Zusagen an den Präsidentschaftskandidat der Republikaner machten, sowohl in Bezug auf seine Chancen und Zuverlässigkeit, als auch um den US-Gegenreaktionen gegen die Einmischung des Kreml abzudecken und/oder einzudämmen. Mehr Köpfe dürften daher rollen, wobei der MFA das einfachste Ziel sei. Ironischerweise könnte Außenminister LAVROV trotz seiner konsequenten Zurückhaltung in dieser Angelegenheit der nächste sein, der gehen werde.

4. Auf die Frage, warum PUTIN und der Kreml eine derart aggressive TRUMP-Unterstützungsaktion gestartet hätten, sagte der MFA-Beamte, Russland müsse den liberalen internationalen Status quo stören, einschließlich den Sanktionen bezüglich der Ukraine, die das Land ernsthaft benachteiligen. TRUMP wurde als trennende Kraft angesehen, weil dieser das gesamte politische System der USA störe; anti-Establishment; und ein Pragmatiker, mit dem sie Geschäfte machen könnten. Als die TRUMP-Unterstützungsaktion an Bedeutung gewonnen hatte, war die Kontrolle über ihn von der MFA an den FSB und dann an die Präsidentschaftsverwaltung übergegangen, wo sie blieb, und wo sie im Laufe der Zeit immer mehr an Bedeutung gewann. Im Kreml gab es nach wie vor die Ansicht, dass TRUMP auch dann eine (spaltende) politische Kraft bleiben würde, wenn er die Präsidentschaft verliere, und für ein anderes öffentliches Amt kandidieren würde.

12. Oktober 2016

RUSSLAND/US PRÄSIDENTSCHAFTSWAHL: WEITERE DETAILS DER KREML-VERBINDUNG MIT DER TRUMP-KAMPAGNE

Zusammenfassung

- Ein enger Mitarbeiter von SECHIN bestätigt dessen geheimes Treffen mit Carter PAGE im Juli in Moskau
- Substanz beinhaltete das Angebot einer großen Beteiligung an Rosneft als Gegenleistung für die Aufhebung von Sanktionen gegen Russland. PAGE bestätigt, dass dies die Absicht von TRUMP ist
- SECHIN ist weiterhin der Meinung, dass TRUMP die Präsidentschaft bis zum 17. Oktober gewinnen könnte. Nun möchte er sein Engagement mit den USA neu ausrichten
- Kremlinsider betont die Bedeutung des Rechtsanwaltes von TRUMP, Michael COHEN, in verdeckter Beziehung zu Russland. Die Ehefrau von COHEN ist russischer Abstammung und ihr Vater ein führender Bauträger in Moskau

Detail

1. Mitte Oktober 2016 sprach ein enger Mitarbeiter von Rosneft-Präsident und PUTIN-Verbündetem Igor SECHIN mit einem vertrauenswürdigen Landsmann über das angebliche geheime Treffen zwischen diesem und Carter PAGE, einem Außenpolitik-Mitarbeiter des US-Präsidentschaftskandidaten im Juli 2016 in Moskau. Das geheime Treffen wurde von einem hochrangigen Mitarbeiter von SECHIN sowie dem Präsidenten von Rosneft persönlich bestätigt. Es fand entweder am 7. oder 8. Juli statt, am selben Tag oder an dem folgenden, an dem Carter PAGE eine öffentliche Rede vor der Higher Economic School in Moskau gehalten hatte.
2. Was den Inhalt der Diskussion anbelangt, sagte SECHINs Mitarbeiter, der Rosneft-Präsident sei so sehr dafür, persönliche und geschäftliche Sanktionen, die dem Unternehmen auferlegt sind, aufzuheben, dass er PAGE/TRUMP's Mitarbeitern Firmenanteile von bis zu 19 Prozent an Rosneft im Gegenzug anbot (privatisiert). PAGE hatte Interesse bekundet und bekräftigt, dass, wenn TRUMP zum US-Präsidenten gewählt würde, die Sanktionen gegen Russland aufgehoben würden.
3. Laut dem engen Mitarbeiter von SECHIN war der Präsident von Rosneft bis zum 17. Oktober weiterhin der Ansicht, dass TRUMP die US-Präsidentschaft gewinnen könne, danach war er der Ansicht war, dass dies nicht mehr möglich sei. SECHIN wollte sich dementsprechend anpassen und stattdessen andere geschäftliche und politische Kontakte in den USA nutzen.

4. In einem gesonderten Gespräch mit demselben Landsmann Mitte Oktober 2016 bestätigte ein Insider aus dem Kreml mit direktem Zugang zur Führung, dass der persönliche Anwalt des republikanischen Kandidaten, Michael COHEN, eine Schlüsselrolle in der geheimen TRUMP-Kampagnen/Kreml-Beziehung spiele.

Quellenkommentar

5. SECHINs Mitarbeiter meinte, obwohl PAGE dies nicht ausdrücklich gegenüber SECHIN erklärt hatte, er eindeutig angedeutet hatte, dass er im Hinblick auf die Absicht von TRUMP, die russischen Sanktionen aufzuheben, falls dieser als Präsidenten gewählt würde, mit der Autorität des republikanischen Kandidaten sprach

Unternehmenskommentar

6. [GESCHWÄRZT]

18. Oktober 2016

RUSSLAND/US-PRÄSIDENTSCHAFTSWAHL: DIE WICHTIGE ROLLE DES TRUMP-RECHTSANWALTES COHEN IN GEHEIMEN KAMPAGNENVERBINDUNGEN MIT DEM KREML

Zusammenfassung

- Der Insider des Kreml umschreibt die wichtige Rolle des TRUMP-Anwalts COHEN in geheimer Verbindung mit der russischen Führung
- COHEN engagiert mit Russen bei dem Versuch, den Skandal um MANAFORT und die Offenbarungen von PAGE zu vertuschen, und traf im August heimlich Kreml-Vertreter in der EU, um dieses Ziel zu erreichen
- Diese geheimen Kontakte werden fortgesetzt, aber jetzt an vertrauenswürdige Agenten in mit dem Kreml verbundenen Instituten weitergegeben, um für das russische Regime "plausibel verneinend" zu bleiben
- Weitere Bestätigung, dass die Entlassung von IVANOV und die Ernennung von VAINO und KIRIYENKO mit der Verdeckung der Kreml-TRUMP-Unterstützung in Verbindung stehe

Detail

1. In einem vertraulichen Gespräch mit einem langjährigen Landsmann Mitte Oktober 2016 unterstrich ein Insider aus dem Kreml die Bedeutung des Anwaltes des republikanischen Präsidentschaftskandidaten Donald TRUMP, Michael COHEN, in der laufenden geheimen Verbindung zwischen der Kampagne des New Yorker Tycoon und der russischen Führung. Die Rolle von COHEN war nach dem Ausscheiden von Paul MANAFORT als Kampagnenmanager von TRUMP im August 2016 gewachsen. Davor hatte MANAFORT die Führung für die TRUMP-Seite übernommen.

2. Dem Insider des Kreml zufolge war COHEN nun stark in eine Vertuschungs- und Schadensbegrenzungsoperation verwickelt, um zu verhindern, dass alle Einzelheiten der Beziehung von TRUMP zu Russland offengelegt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, hatte COHEN im August 2016 in einem EU-Land in einem geheimen Gespräch mit mehreren Vertretern der Rechtsabteilung der russischen Präsidentenregierung (PA) teilgenommen. Als unmittelbare Angelegenheit wurden weitere Skandale, die die kommerzielle und politische Rolle von MANAFORT in Russland / Ukraine betreffen, sowie die Begrenzung des Schadens, der durch die

Offenbarungen des ehemaligen TRUMP-Außenpolitikberaters, Carter PAGES' geheimen Treffen mit russischen Führungskräften im vergangenen Monat in Moskau, entstanden sind. Das übergeordnete Ziel bestand darin, "alles unter den Teppich zu kehren und sicherzustellen, dass keine Verbindungen vollständig hergestellt oder nachgewiesen werden können".

3. Auf der TRUMP-Russland-Strecke war es seit August noch "heißer" geworden. Dem Kreml-Insider zufolge hatte der Kreml direkten Kontakt zwischen dem TRUMP-Team und Russland zu vertrauenswürdigen und einflussreichen Akteuren aufgebaut, die in regierungsnahen politischen Instituten der Rechtswissenschaft und Rechtsvergleichen tätig waren. COHEN führte jedoch weiterhin das TRUMP-Team an.

4. Mit Hinweis auf die (überraschende) Entlassung von Sergei IVANOV als PA-Chef im August 2016, seines Ersatzes durch Anton VAINO und der Ernennung des ehemaligen russischen Premierministers Sergei KIRIYENKO in eine andere leitende Position in der PA, bekräftigte der Insider des Kreml, dies habe direkt mit der TRUMP-Unterstützungsoperation und der Notwendigkeit zu tun, jetzt zu vertuschen, was von der USG und den westlichen Medien veröffentlicht wurde.

Unternehmenskommentar

Der Kreml-Insider war sich nicht sicher darüber, welches die Beamten der PA, mit denen COHEN im August sich heimlich getroffen hat, waren, noch über die genauen Zeitpunkte und Orte der Treffen. Es wurden erhebliche interne Sicherheitsbarrieren in der PA errichtet, nachdem die TRUMP-Angelegenheit kontroverser und schädlicher wurde. Er versuche jedoch weiterhin, diese zu erhalten

19 October 2016

UNTERNEHMENS-UNTERSUCHUNGS-BERICHT 2016/166

USA/RUSSLAND: WEITERE DETAILS DES GEHEIMNIS-DIALOGS ZWISCHEN DEM TRUMP KAMPAGNEN-KREML-TEAM UND DAMIT VERBUNDENEN HACKERN IN PRAG

Zusammenfassung

- COHEN, der Vertreter von TRUMP, wurde im August / September 2016 von drei Kollegen zu geheimen Gesprächen mit Vertretern des Kreml und assoziierten Betreibern/Hackern nach Prag begleitet
- Die Agenda beinhaltete die Abwicklung von leugbaren Barzahlungen an die Mitarbeiter; Notfallpläne zur Deckung von Operationen; und Maßnahmen im Falle eines CLINTON-Wahlsiegs
- Weitere Einzelheiten zu den beteiligten russischen Vertretern/Betreibern: Angestellte rumänische Hacker; und Verwendung von Bulgarien als Verdeckung zum „flach halten“
- Anti-CLINTON-Hacker und andere Mitarbeiter, die sowohl vom TRUMP-Team als auch vom Kreml bezahlt werden, aber mit der ultimativen Loyalität gegenüber PA-Chef IVANOV und dessen Nachfolgern

Detail

1. Wir berichteten zuvor (2016/135 und 136) über geheime Treffen, die im August 2016 in Prag, der Tschechischen Republik, zwischen dem damaligen Vertreter des republikanischen Präsidentschaftskandidaten Donald TRUMP, Michael COHEN, und dessen Gesprächspartnern aus dem Kreml stattfanden, die verdeckt unter der russischen NGO Rossotrudnichestvo arbeiteten.
2. [GESCHWÄRZT] lieferte weitere Einzelheiten zu diesen Treffen und den damit verbundenen Operationen der CLINTON / Demokratischen Partei. COHEN wurde von drei Kollegen nach Prag begleitet, und der Zeitpunkt des Besuchs war entweder in der letzten Augustwoche oder in der ersten Septemberwoche. Einer ihrer wichtigsten russischen Gesprächspartner war Oleg SOLODUKHIN, der bei Rossotrudnichestvo tätig war. Laut [GESCHWÄRZT] bestand die Agenda aus Fragen darüber, wie leugbare Barzahlungen an Hacker geleistet werden könnten, die in Europa unter der Kreml-Leitung gegen die CLINTON-Kampagne gearbeitet hatten, und verschiedene Eventualitäten für die Vertuschung dieser Operationen sowie die geheime Verbindung Moskaus mit dem TRUMP-Team im allgemeinen.

3. [GESCHWÄRZT] berichtete, dass ein Unternehmen mit dem Namen [GESCHWÄRZT] und seine verbundenen Unternehmen im Zeitraum März-September 2016 Botnets und Pornoverkehr zur Übertragung von Viren, Pflanzenwanzen, Datenraub und "Veränderungsoperationen" gegen die Parteiführung der Demokratischen Partei eingesetzt haben. Entitäten, die mit [GESCHWÄRZT] verbunden waren, waren daran beteiligt, und er und andere Hackerexperten wurden vom FSB unter Druck gesetzt, [GESCHWÄRZT] waren bei dieser Operation wichtige Akteure. In Prag einigte sich COHEN auf Notfallpläne für verschiedene Szenarien, um die Operation zu schützen, insbesondere jedoch darüber was zu tun sei, wenn Hillary CLINTON die Präsidentschaft gewinnen würde. In diesem Fall war es wichtig, dass alle geschuldeten Barzahlungen schnell und diskret geleistet würden, und dass Cyber- und andere Betreiber die Möglichkeit hatten, ihre Spuren effektiv zu verdecken. (Wir haben zuvor berichtet, dass die Beteiligung der politischen Aktivisten Paul MANAFORT und Carter PAGE im Vorfeld von Prag in der geheimen Verbindung zwischen TRUMP und dem Kreml in den Medien aufgedeckt wurde, und diese Schadensbegrenzung auch von COHEN mit den Kreml-Vertretern diskutiert wurde).

4. In Bezug auf die zu ergreifenden praktischen Maßnahmen wurde von beiden Seiten in Prag vereinbart, dass verschiedene rumänische Hacker (wahrscheinlich in ihrem Heimatland oder im benachbarten Osteuropa ansässig) und andere Aktivisten sich in Plovdiv, Bulgarien, verdeckt halten sollten, und wo sie alles „flach halten“ sollten. Zu den Zahlungen sagte IVANOVs Mitarbeiter, dass die beteiligten Akteure sowohl vom TRUMP-Team als auch vom Kreml bezahlt wurden, obwohl ihre Befehle und Loyalität bei IVANOV lag, dem Leiter der PA, und der damit letztendlich für die Operation verantwortlich war, sowie bei dessen designiertem Nachfolger, nachdem er von Präsident PUTIN abgesetzt worden war wegen der Anti-CLINTON-Operation von Mitte August.

13. Dezember 2016